

---

## Haushalt 2017

Herr Ratsvorsitzender,  
Herr Bürgermeister,  
Meine Damen und Herren des Rates,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger

Auch für das Jahr 2017 liegt uns kein ausgeglichener Haushaltsplan vor, wir sind weit davon entfernt und es ist keine Besserung in Sicht. Das strukturelle Defizit ist zumindest für Wennigsen nicht lösbar. Wir erleben aktuell die Folgen der Sparpolitik der letzten 20 Jahre. Wir sind der Meinung, dass man damit die Probleme nicht lösen kann.

Mit dem eingetretenen Sanierungstau und dem „billigen Geld“ sind wir in einer verführerischen Situation. Vieles ist notwendig oder sinnvoll, aber was davon ist unverzichtbar, was kleiner oder gar nicht leistbar?

Leider macht die Verwaltung keinen Vorschlag zur „Konsolidierung“! Die Politik soll nach vorne gehen, das kann mit den bisherigen Erfahrungen und Verhaltensmustern nicht funktionieren!

Wir erkennen in der derzeitigen Situation unterschiedliche Ansätze. Einerseits hier einen Euro und da einen Euro streichen, da wo man gerade glaubt, es gut beurteilen zu können, ohne das es die Gesamtsituation verbessert.

Andererseits eine Blockade des Haushalts und Hilfe durch externen Sachverstand. Beides löst nicht die Probleme.

Ja, wir müssen uns deutlich mehr Mühe geben, die Verwaltung an erster Stelle,

nein, auch mit externem Sachverstand können wir das Strukturproblem

---

nicht lösen, die Pflichtaufgaben sind nicht auskömmlich durch Einnahmen gedeckt und die Einnahmeseite ist nicht grundlegend zu verbessern. Wie sonst kann die Region immer wieder eine auf Pflichtaufgaben gegründeten Haushalt ohne Ausgleichschance genehmigen?

Wir sind im letzten Jahr nach vorne gegangen und haben einen Teil der Steuern erhöht, diese Schraube lässt sich nicht immer weiterdrehen.

Vorschläge der SPD Fraktion:

1. Dem Vorschlag der Verwaltung die Kita-Gebühren zur Haushaltssicherung zu erhöhen, werden wir nicht folgen und beantragen dieses aus dem Haushaltssicherungskonzept zu entfernen.  
Dieser Vorschlag ist nicht mehr als ein Platzhalter und die Ankündigung der Landesregierung zum beitragsfreien 3. Jahr sollte natürlich einbezogen werden. Hier erwarten wir für 2018 einen gründlich vorbereiteten Vorschlag, der auch die Beitragsstaffelung in Frage stellt.
2. Sicher kam die Forderung nach einer erweiterten Mikrofon-Anlage aus der SPD, aber an einen Betrag von 16 T€ haben wir im Leben nicht gedacht. Deshalb müssen wir mit der vorhandenen Anlage weiterarbeiten und sparen die 16 T€ ein.
3. Das Vogelnest wird sicher auch im Jahr 2017 seine Aufgaben erfüllen können, wenn das Hinweisschild und der Schaukasten sowie eine Trennwand im neuen Elterncafé eingespart werden. Diese 10 T€ benötigen wir in Kitas, die einen schlechteren Stand als das Vogelnest haben.

Dieses zusammen ergibt 26 T€, leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Jetzt noch einige wichtige Themen:

Zur Aufgabenerfüllung der Feuerwehren sind immer weitere Investitionen erforderlich, in einigen Ortswehren stehen neue Fahrzeuge zur Beschaffung an und damit werden zurzeit neue Baulichkeiten erforderlich. Wir müssen darauf achten, dass nicht alles und vor allem nicht auf einmal geht!

Grundschule Bredenbeck

Die Grundschule Bredenbeck mit der Frage Sanierung/Neubau ist nicht entscheidungsreif aber auch noch nicht entscheidungsbedürftig.

Auch hier gilt Gründlichkeit vor Schnelligkeit.

Hortlösung, Siedlungsentwicklung, umfassende Kostenbetrachtung, Übergangslösung: hier braucht es eine Machbarkeitsbetrachtung die alle Aspekte und vor allem die Kosten einbezieht.

Was ist wann zu realisieren?

Mit zusammenstreichen von Planungskosten kommt man da nicht weiter, vielmehr ist eine hochwertige Planung Voraussetzung für langfristige Einsparung.

Hauptstr.

Die Hauptstraße als Lebensader unserer Gemeinde sollte die volle Priorität haben. Da hilft auch kein Haushaltsstopp oder externe Expertise!

Gebäudereinigung

Bei der Gebäudereinigung wird deutlich, Privatisierung/ volle Ausnutzung des Marktes bringt nur Ärger.

Hier braucht es echtes Gebäudemanagement und womöglich eigene Reinigungskräfte mit örtlichem Zugriff!

Im Ergebnis sagt die SPD nein zu „wildem Streichen“ in letzter Minute von kleinen Summen aber auch zu Blockade und Einbeziehung von Beratungsdienstleistern. Allerdings muss die Verwaltung sehr viel

---

gründlicher und konsequenter darlegen, was sein muss und was nicht und wie die Lösungen dauerhaft wirtschaftlich erzielt werden können.

Zum Schluss einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im Namen meiner Fraktion.

Lieber Christoph, im laufenden Jahr müssen wir alle gemeinsam die Hausaufgaben machen, damit wir die Zukunft der Gemeinde finanziell besser gestalten. Mit diesem Wunsch, hoffen wir auf ein gutes

Miteinander

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.